

Dr. Wilfried Krallert
Wien, I. Universität
Österreichisches Institut
für Geschichtsforschung

26. Juli. 1937

Wien, am 21. Juli 1937.

Herrn

Dr. Hans Eberhard L o h m a n n

in B e r l i n .

Lieber Herr Lohmann !

Ich habe vor etwa 10 Tagen die ersten Korrekturen von Walter de Gruyter erhalten und habe sie nun nach Fertigstellung direkt dahin zurückgesandt, weil kein Vermerk darauf war, daß ich sie erst an die Geschäftsstelle senden sollte. Ich mußte mit Rücksicht auf neuerschienene Literatur, vor allem das Tiroler Urkundenbuch, einige Einfügungen machen und einige Stellen in die Arbeit nehmen, die ich eigentlich ursprünglich erst in einer späteren Arbeit in den württembergischen Vierteljahrsheften hätte einbringen wollen. Die ganzen Einfügungen werden wohl kaum zwei Druckseiten ausmachen. Sehr zufrieden war ich mit dem Satz von de Gruyter nicht, offenbar hatte die Setzmaschine einen Fehler und infolgedessen hat ^{sie} ~~er~~ bei den Anmerkungen ständig an Stelle von Klammern () Anführungszeichen "" gesetzt und umgekehrt was nun in allen Fällen geändert werden muß. Auch die Diktatvergleiche muß er zum Teil umsetzen. Er hat nämlich mitten in der Arbeit das System der Hervorhebung gewechselt, was natürlich einheitlich bleiben muß. Ich habe das alles auf den Korrekturen selbst vermerkt und möchte Sie nur auf diesem Wege auch davon in Kenntnis setzen und Sie bitten darauf zu achten, daß nicht etwa die Kosten dieser Unzukömmlichkeiten Ihnen oder mir aufgerechnet werden.

Weiters habe ich eine Bitte : ich sehe, daß ich mit 50 Sonderdrucken nicht auskomme und bitte Sie vielmals, wenn das noch geht bei Böhlau noch weitere 10 Stück zu bestellen (nämlich von den Tafeln), so daß ich bei de Gruyter dann gleich insgesamt 60 Stück bestellen kann. Ich glaube das Böhlau ja die Klischees nicht vernichten wird. Ich bitte Sie also sehr darum und ebenso um kurze Benachrichtigung ob dieser Bitte entsprochen werden kann oder nicht, damit ich nicht überflüssig bei de Gruyter 60 Stück bestelle, wenn ich dazu dann keine Tafeln bekomme.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühung und verbindlichsten
Empfehlungen an Herrn Prof. Engel verbleibe ich bestens grüßend en

Ihr

